

DIE NACHWUCHSSICHERUNG

Das Interesse für Mechanikerberufe ist zyklisch und hängt eng mit dem bekannten Auf und Ab der Branche zusammen. Auch wenn das Automattendrehen dank der numerischen Steuerung und den Bestrebungen der Hersteller, stets vorteilhaftere und angenehmere Anstellungsbedingungen zu schaffen, eine starke Entwicklung erlebt hat, besteht bei jungen Menschen weiterhin ein Imagedefizit. Und dies, obwohl das Automattendrehen allgegenwärtig ist und in allen Tätigkeitsbereichen Verwendung findet. Zum dritten aufeinanderfolgenden Jahr zieht es Tornos Deutschland vor, eine Spende zugunsten der Ausbildung zu leisten anstatt traditionelle Kundengeschenke zu übergeben.



Solidarität

Zahlreiche Institute werden fast überall auf der Welt gegründet mit dem Ziel, die Ausbildung zu fördern, aber die Gemeinschaft schafft es leider nicht immer, deren Kosten zu tragen. Gesten aus der Industrie sind deshalb stets willkommen.

Dieses Jahr traf die deutsche Tornos-Filiale die Entscheidung, zwei Institute zu unterstützen: das Berufsschulzentrum für Technik (BSZT) in Pirna (Osterzgebirge) und das Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V. (BWMK) in Gelnhausen. Mit dieser Aktion bestätigt der Maschinenhersteller seine Unterstützung der Ausbildung sowie des regionalen Wirtschaftsnetzes und bereitet die Zukunft vor.

1. Begünstigter:

Berufsschulzentrum für Technik, Pirna

Der Landkreis Osterzgebirge zählt mit Sicherheit nicht zu den grossen Industriezentren Deutschlands, sondern glänzt eher mit beeindruckenden Naturschönheiten. Und doch ist diese Region seit langer Zeit ein interessanter Wirtschaftsstandort mit einer erstaunlichen Berufsdiversität. Zu den bedeutendsten Zweigen zählen der Maschinen- und Anlagenbau, die Metallverarbeitung, die Fahrzeugzulieferung, die chemische Industrie, die Kunststoffverarbeitung, die Holz- und Papierindustrie, der Tourismus und der Dienstleistungssektor. Weltweit bekannt ist die Glashütter Uhrenindustrie, in deren Umfeld sich eine

Vielzahl leistungsfähiger und innovativer Drehereien angesiedelt hat. Dies ist auch der Grund, warum sich diese Region zu einer echten Tornos-Hochburg entwickelt hat, denn Tornos-Drehautomaten sind im Bereich der Präzisionsmechanik unschlagbar produktiv und wirtschaftlich. Deshalb unterstützte Tornos im vergangenen Jahr (2008-2009) eine Initiative des Landrats, des Berufsschulzentrums Pirna und des



VLzR: Hubert Sperlich – Geschäftsführer Telegärtner Gerätebau GmbH Höckendorf, Vorsitzender des IMPRO- Verbandes, Egon Herbrig – Geschäftsführer Herbrig & Co. GmbH Bärenstein, Jan Lippert – Fertigungsleiter Herbrig & Co. GmbH Bärenstein, Dr. Willi Nef, Vice President and Head of Sales and Marketing Tornos Moutier Frank Mortag, Verkaufsleiter Tornos Deutschland/Ost.

Verbandes IMPRO e.V. und stellte dem BSZ einen hochmodernen CNC-Drehautomaten Deco 10e zu Sonderkonditionen zur Verfügung (siehe decomagazine Nummer 49). Dieses Jahr (2009-2010) erneuert der Maschinenhersteller sein Engagement in Form einer Spende.

Die Verfügbarkeit hoher Ressourcen gut ausgebildeter und motivierter Fachkräfte stellt die Grundlage für eine solide wirtschaftliche Entwicklung und ein gutes Gedeihen der Gemeinschaft dar. Deshalb entschloss sich der Landkreis im Jahr 1995, in die Berufsausbildung zu investieren, und legte in

Pirna den Grundstein für eines der modernsten Berufsschulzentren Deutschlands. In diesem Zentrum werden derzeit jährlich über 1000 junge Menschen in den unterschiedlichsten handwerklichen und industriellen Berufen ausgebildet. Manfred Weiss, seit knapp fünf Jahren Schulleiter in Pirna, treibt seitdem die Entwicklung des Zentrums voran: *„Die Berufsbilder und Anforderungen unterliegen einem ständigen Wandel und nur wer die jungen Menschen mit den entsprechenden Lehrmitteln gut vorbereitet, gibt ihnen das nötige Rüstzeug, um sich später im Beruf zu bewähren.“*



V. L zu R.: Übergabe des Spendenschecks an Herrn Thomas Weichler (Werkstattleiter BMWK) und Herrn Wilhelm Kramer (Werkstatt-Fachkraft BMWK) durch Herrn Sascha Schmidt (Tornos-Verkaufsingenieur).

2. Begünstiger: Behinderten-Werk Main Kinzig e.V., Gelnhausen

Technisches Know-how und Liebe zum Detail sind eine unverzichtbare Grundlage für die Qualität der Arbeit in der Metallwerkstatt. Mit einem modernen Maschinenpark und fachlicher Kompetenz wird alles rund um das Thema Drehen, Fräsen, Sägen und Bohren in Präzision angeboten – von der Einzelfertigung bis zur Großserie. Das Besondere an der Werkstatt: Menschen mit Behinderung finden dort Arbeit und werden weiter qualifiziert - mit dem Ziel, sie auf den allgemeinen Arbeitsmarkt weiterzuvermitteln. Um Arbeitsprozesse optimal an die Fähigkeiten der Mitarbeiter anzupassen, werden die Tätigkeitsbereiche gegliedert. Durch die jahrelange Erfahrung in der Betreuung und Begleitung von Menschen mit Behinderung in den Werkstätten wurde ein Team gebildet, das sich um den Vorrichtungsbau kümmert. Um Menschen mit Behinderungen in die Lage zu versetzen, spezielle Aufgaben zu erfüllen, werden eigens Werkzeuge oder Maschinen entwickelt und gebaut. So können die Wünsche der Kunden passgenau und pünktlich erfüllt werden.

Die Steinheimer Metallwerkstatt gehört zum Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V. (BWMK). Das BWMK ist ein gemeinnütziger Träger der freien Wohlfahrtspflege und bietet zurzeit im Main-Kinzig-Kreis in 44 Einrichtungen Förderung, Bildung und Betreuung für Menschen mit Behinderungen an. 1974 als ein Zusammenschluss der regionalen Lebenshilfevereine, dem damaligen Spastikerverein Hanau und dem Main-Kinzig-Kreis gegründet, entwickelte sich das BWMK bis heute zu einem mittelständischen Unternehmen mit zirka 600 Angestellten. Das Sozialunternehmen versteht sich als Assistent und Dienstleister für Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf. Dabei sollen die Menschen so gefördert werden, dass sie möglichst selbstständig und selbstbestimmt ihren Alltag gestalten können. Das BWMK sorgt dafür, dass Menschen mit Behinderungen individuell abgestimmte Leistungen in den Bereichen Arbeit, Wohnen, Bildung, Beratung und Freizeitgestaltung in Anspruch nehmen können. Ziel ist die Einbindung der Menschen mit Behinderung in die Sozialgemeinschaft unter Beachtung ihres Rechts auf Autonomie.

Auf die Zukunft setzen...

Abschliessend meint Jens Küttner, Geschäftsführer von Tornos Technologies Deutschland: „Ja, wir haben unseren Kunden zum Jahresende zwar keine direkten Geschenke zugesandt, aber wir sind davon überzeugt, dass sie direkt oder indirekt von den Auswirkungen unserer Aktion profitieren werden. Die Unterstützung der Ausbildung und der Berufe ist eine Priorität.“

IMPRO e.V.
 Untere Hauptstraße 45
 01768 Glashütte-Dittersdorf
 Tel. 03505/5682-10
 Fax 03505/5612-24
 hubert.sperlich@impro-praezision.de
 www.impro-praezision.de

BWMK
 Behinderten – Werk Main-Kinzig e.V.
 Ansprechpartner Herr Heinz Beyer
 (Koordination Produktion)
 Vor der Kaserne 6
 D-63571 Gelnhausen
 Tel. 0049 06051/9218-18
 Fax 0049 06051/9218-66
 beyer.heinz@bwmk.de
 www.bwmk.de